

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 58 (1953-1954)
Heft: 14

Artikel: Merkblatt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-316213>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*daß Humor alle Schwere verscheucht;
daß wir in der Kleinarbeit des Alltags den Blick für das
Große nicht verlieren dürfen;
daß mancher schlechte, mittelmäßige Schüler schon ein
bedeutender Mann geworden ist.*

Und nun mit Freude und dankbarer Zuversicht ins neue Schuljahr
hinein! Viel Glück! M.

Merkblatt

Die **Schweizer Fibel**, herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerverein und vom Schweizerischen Lehrerinnenverein, ist ein anerkanntes, *vorzügliches Unterrichtswerk*. Ausgaben nach der analytischen und synthetischen Lesemethode, mit Ergänzungsheften unserer Jugendschriftstellerinnen (Elisabeth Müller, Olga Meyer u. a.), führen die Erstkläßler auf sicherer methodischer Grundlage auf freudige, erlebnisfrohe Art ins Lesen ein. Alle Kolleginnen und Kollegen, die nicht an ein obligatorisches Unterrichtswerk gebunden sind, greifen mit Vorliebe zu den Schweizer Fibel. Wer sich ihrer bedient, rühmt die damit erzielten Erfolge. Wir senden Lehrern, die unsere Fibel noch nicht kennen, gerne einzelne Hefte zur Einsicht. Herausgekommen sind:

Ausgabe A, analytisch: Komm lies! Fr. 1.30

Ausgabe B, synthetisch: Wir lernen lesen
Heini und Anneli
Daheim und auf der Straße.

Neu: die vielbegehrte *Mundartfibel* (analytisch):

Roti Rösli im Garte, Preis Fr. 2.60
Steht auf, ihr lieben Kinderlein (Übungsheft zur
Schriftsprache), Fr. 1.30
Einführungsheft zur Mundartfibel, Fr. 1.30

Lesestoffe:

«Aus dem Märchenland», von Emilie Schächli,
«Mutzli», «Graupelzchen» und «Köbis Dicki», von Olga Meyer,
«Unser Hanni», «Prinzessin Sonnenstrahl», von Elisabeth Müller,
«Fritzli und sein Hund», von Elisabeth Lenhardt.

Alle Hefte kosten bei Bezug von 1 bis 100 Exemplaren Fr. 1.30.

Zuschriften sind an das *Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins*,
Postfach, Zürich 35, zu richten. Für baldige Bestellungen sind wir dankbar
und sichern rasche Bedienung zu. *Das Sekretariat des SLV.*

Im Verlag des Schweizerischen Lehrerinnenvereins sind erschienen:

Die Sandkastenarbeit im Dienste der Elementarschule, von Emilie Schächli.

Eine ausgezeichnete Anleitung über die Verwendbarkeit des Sandkastens im Gesamtunterricht. Beispiele aus dem Stoffgebiet aller drei Schulklassen. Bilder zur näheren Erläuterung. Die Verfasserin, Emilie Schächli, schweizerische Pionierin auf dem Gebiete der Sandkastenarbeit und des Gesamtunterrichtes, hat der Elementarlehrrschaft mit

diesem eben erschienenen Heft eine hochwillkommene Gabe auf den Tisch gelegt. Preis Fr. 1.50.

Lebensweisheit und Wahrheitsgehalt im Märchen, von *Hanna Brack*. Eine bezaubernde kleine Schrift einer seltenen Märchenkennerin, die uns anhand von Beispielen den tieferen Sinn einzelner Märchen aufdeckt. Preis Fr. —.80.

Das Leben ruft, bist du gerüstet? Von *Hanna Brack*. An Mädchenklassen ausgezeichnet zu gebrauchen. Die Schrift stellt ein aus der Praxis des Alltags gehobenes Stück Menschenbildung dar. Preis Fr. 1.—.

Ich hab' die Heimat lieb! Wo sonst finden wir so sprechende, anregende Beispiele aus dem staatsbürgerlichen Unterricht für Mädchen beisammen? Und dies zusammengestellt von einer Pädagogin, die dem Leben und dem Herzen der Jungen gleichermaßen nahesteht. Preis Fr. 1.—.

Die Hefte aus dem Verlag des Schweizerischen Lehrerinnenvereins sind zu beziehen bei **Frl. Martha Balmer, Lehrerin, Basel, Lenzgasse 50.**

Oschterzyt

De Vatter Has zündt d'Pfyffen a,
er wott es bitzli ruebe;
da stürmt zur Tür ie wie de Blitz
de chlynscht von Hasebuebe.

«Lueg, Vatter, lueg da, was ich ha,
d'Viöndli lupfed d'Chöpfli,
und d'Primeli am Waldrand det
händ scho goldgäali Chnöpfli!»

«Und d'Finke», seit jez d'Hasefrau,
«fänd scho a jubiliere;
ich glaube, d'Oschtere chunnt bald,
los, Ma, mir müend pressiere!»

«Was ihr nüd säged», macht de Has,
«seh, zeig det de Kalender!
Ja, ja, es stimmt, de Früehlig chunnt,
mir müend as Werch, recht händ er.

Jez mues i gschwind der Hüehnlifrau
im Waidhof obe prichte,
sie sell is bis hütt z'Abig na
e Chräze Eier richte!»

Und morndes fanged d'Häsli a
mit Schaffe, grad wie bsesse,
sie süüded Eili, maled s' a,
händ schier kä Zyt zum Esse.

Am Sunndig gsehscht de Hasema
sy Schritt geg 's Dörfli lenke,
det tuet er jedem brave Chind
vo syne Eili schenke.

Frieda Hager

Veranstaltungen

Internationale Jugendmusikwoche vom 27. Juli (Anreise) bis 3. August (Abreise) im **Jugendhof Steinbach** (22 c), Kirchheim üb. Euksirchen (Deutschland).

Leitung: Egon Kraus, Köln, Rudolf Schoch, Zürich.

Grundgedanke: Die Arbeitswoche will Musikerzieher aus Deutschland und den Nachbarländern zu einem Gedanken- und Erfahrungsaustausch zusammenführen. In Referaten und Diskussionen, im gemeinsamen Singen und Musizieren sollen neue Wege der Musikerziehung aufgezeigt werden.

Teilnehmer: Zur Teilnahme sind Musikerzieher eingeladen, die kraft ihrer Persönlichkeit und ihrer Stellung im Bereich der Jugendmusikpflege in der Lage sind, vom Gesehenen und Gehörten das von allen als wesentlich und in die Zukunft weisend Erkannte in die Tat umzusetzen.

Themen für Referate und Arbeitsgemeinschaften: Musikerziehung auf psychologischer Grundlage. Beiträge zu einer neuen Methodik des Musikunterrichts. Neue musikpädagogische Literatur — Neues Musiziergut. Das Instrument in der Jugendmusikarbeit. Fragen der